

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0082/07	15.06.2007
zum/zur		
F0063/07		
Bezeichnung		
Einbrüche		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	17.07.2007	

Zum Punkt 1:

Ist es zutreffend, dass seit Jahresbeginn die Anzahl der Einbrüche in Magdeburg zugenommen hat?

Die Anzahl der Einbrüche hat sich in diesem Jahr bisher nicht erhöht.

01. Januar bis 28. Februar 06 = 863 Einbrüche;

01. Januar bis 28. Februar 07 = 848 Einbrüche.

Das ist ein leichter Rückgang um 1,7 %.

Zum Punkt 2

Wie begleitet die Landeshauptstadt präventive Maßnahmen, um das Sicherheitsbedürfnis seiner Bürger zu unterstützen?

Entsprechend dem SOG- LSA § 2 Abs. 1 ist für die vorbeugende Straftatenbekämpfung (Prävention) ausschließlich die Polizei zuständig.

Allerdings arbeiten in Magdeburg die Polizeidirektion (PD-MD) und die Stadtverwaltung eng bei dieser Problematik zusammen.

So existiert seit 10 Jahren der **Kriminalpräventive Beirat (KpB)**, der in der **Lenkungsgruppe** durch den **OB** und die **Polizeipräsidentin** geleitet wird. Weiterhin sind die Beigeordneten I und V sowie der Abteilungsleiter Polizei und der Dezernent - Polizeiliche Prävention – darin vertreten.

Die Mitarbeiter der Landeshauptstadt und der PD-MD sind gemeinsam in den untergeordneten **6 Arbeitsgruppen** des KpB vertreten :

AG 1 – „Städtebauliches Wohnumfeld und Stadtteilplanung“

AG 2 - „Technische Prävention / Ladendiebstahl“

AG 3 - „Gewalt in Schulen / Suchtprävention“

AG 4 - „ALSO - A/alternatives Freizeitpädagogisches Antigewalt-Sofortprogramm“

AG 5 - „Ausländer/Fremde“

AG 6 - „Graffiti“

Seitens der LH-MD sind das Kommunale Gebäudemanagement, das Tiefbauamt und der FB 32 (Bürgerservice und Ordnung) in der AG 2 „Technischen Prävention/Ladendiebstahl“ vertreten, die sich besonders mit den Einbrüchen im Stadtgebiet befasst.

In den Beratungen werden die wichtigsten Probleme besprochen, entsprechende Maßnahmen festgelegt und diese anschließend umgesetzt.

Weiterhin finden in bestimmten Abständen **Abstimmungsgespräche** zwischen der Leitung der **PD-MD** und dem **FB 32** statt, die in koordinierten, gemeinsamen Einsätzen münden. Hierbei ist besonders der Stadtordnungsdienst (SOD) involviert.

Neben der uniformierten Polizei leistet auch der uniformierte SOD durch seine Präsenz im öffentlichen Raum eine gute Präventionsarbeit. Die Ermittlungs- und Vollzugsbeamten sowie die Verkehrsüberwacherinnen sind Ansprechpartner für den Bürger und achten auch von sich aus auf

besondere Vorkommnisse.

Relevante Erkenntnisse werden umgehend per Funk an die Polizei weitergegeben.

Zum Punkt 3:

Gibt es Erkenntnisse, ob und wie die Bürger derartige Angebote beispielsweise der Kriminalpolizei oder der Qualitätsgemeinschaft "Das sichere Haus" annehmen?

Anfragen, die die persönliche Sicherheit der Bürger als auch deren Eigentum betreffen, gehen täglich im Dezernat Prävention der Polizeidirektion Magdeburg ein.

Die Nachfragen zur Sicherung des Eigentums sind gestiegen. Sie beziehen sich vorrangig auf den Schutz des Hauses.

Präventionsratschläge können telefonisch gegeben werden. Das ist eher selten der Fall, da nicht objektspezifisch beraten werden kann.

Gespräche in der Ausstellung des Präventionsdezernates sind dann sinnvoll, wenn sich das Gebäude noch in der Planungsphase befindet bzw. sich die Ratsuchenden an Ausstellungsmustern orientieren wollen.

In der Regel werden Hinweise zu Problemlösungen vor Ort gegeben.

Ein Mitarbeiter des Dezernates schätzt die Situation ein und rät zu Änderungen am Gebäude bzw. zur Installation mechanischer und elektronischer Sicherungssysteme.

In diesem Rahmen werden die Bauherren und Eigenheimbesitzer über die Qualitätsgemeinschaft "Das sichere Haus" informiert.

Im Jahre 2006 wurden durch die spezialisierten Mitarbeiter 373 technische Empfehlungen vor Ort (am konkreten Objekt) gegeben.

Diese Stellungnahme ist mit der PD-MD abgestimmt.

Holger Platz